Königliches evang. Gymnasium zu Marienburg.

Ostern 1908.

Bericht

über

das Schuljahr 1907

erstattet vom

Direktor A. Scotland.

Inhalt: **Schulnachrichten.**

Beilage: **Fritz Braun, Tiergeographische Fragen, das propontische Gebiet betreffend.**

Marienburg.
Druck von Fritz Grossnick
1908.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrfächer.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in:								
	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Zusammen
Evangel. Religion.	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	{3 1} 4	{2 1} 3	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch.	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch.				6	6	6	6	6	30
Französisch			4	2	2	3	3	3	17
Englisch (wahlfrei).							2	2	4
Hebräisch (wahlfrei).								2	2
Geschichte und Erdkunde.	2	2	{2 2}	{2 1}	{2 1}	{2 1}	3	3	23
Rechnen und Mathematik.	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung.	2	2	2	2					8
Physik, Elemente der Chemie, Mineralogie.					2	2	2	2	8
Schreiben.	2	2	2 (IV–I zusammen)						6
Zeichnen.		2	2	2	2	2 wahlfrei (IIb–I zusammen)			10
Turnen und Turnspiele.	2 (VI–V zusammen)		2 (IV–IIIb zusammen)		2 (IIIa–IIb zusammen)		2 (IIa–I zusammen)		8
Singen.	2 (VI–V zusammen)		2 (IV–I zusammen)						4
								Sa.	251

Außerdem wurden 6 katholische und 3 jüdische Religionsstunden erteilt. Schreibstunden erhielten von V aufwärts Schüler, die eine mangelhafte Handschrift hatten.

B. Verteilung der Unterrichtsstunden.

1. Sommerhalbjahr.

Lfd. No.	Namen der Lehrer.	Ordinariat.	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1.	**Scotland,** Direktor.	I.	6 Griech.	6 Griech.							12
2.	**Prof. Gruber,** Oberlehrer.	IIIa.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.		6 Griech.	6 Griech.				18
3.	**Prof. Dr. Heidenhain,** Oberlehrer.	IIa.	7 Lat.	3 Dtsch.	6 Gr.					2 Erdk.	18
4.	**Prof. Dr. K. Krüger,** Oberlehrer.		Beurlaubt bis auf die Zeit vom 6. Aug. bis zum 2. Okt.								
5.	**Prof. Dieckert,** Oberlehrer.	V.	3 Dtsch.					2 Rel.	2 Rel. 8 Lat.	3 Rel.	18
6.	**Prof. Nadrowski,** Oberlehrer.	IV.		7 Lat.				3 Dtsch. 8 Lat.	2 Erdk.		20
7.	**Prof. Wegener,** Oberlehrer.			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Math. 2 Natg.	2 Natg.		20
8.	**Prof. Dr. P. Krüger,** Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.			3. Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.		4 Rechn.		20
9.	**Contzen,** Oberlehrer.	IIb.	3 Gesch.		7 Lat.	8 Lat. 3 Gesch.		2 Gesch.			23
10.	**Braun,** Oberlehrer.	IIIb.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.		8 Lat. 3 Gesch.	2 Erdk.		2 Natg.	24
11.	**Turner,** Sch.-A.-Cand.		3 Frz. 2 Eng.	3 Frz. 2 Engl.	3 Frz.	2 Dtsch. 2 Frz.	2 Frz.	4 Frz.			23
12.	**Hennecke,***) cand. prob.	VI.			2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Dtsch.		3 Dtsch.	4 Dtsch. 8 Lat.	23
13.	**Letzus,** Zeichenlehrer.		2 Singen (I.–IV.)	2 Zeichnen (fr.) (IIA.–IIB.)		2 Zeichn. 2 Schreiben (IIIA.–IIIB.)	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrb. 2 Singen (V.–VI.)	4 Rechn. 2 Schrb.	24
14.	**Gehrmann,** kath. Religionslehrer.		2 Religion k. (I.–IIB.)			2 Religion k. (IIIA.–IIIB.)		2 Religion k. (IV.–VI.)			6
15.	**Weissrock,** jüd. Religionslehrer.		1 Religion mos. (I.–IIB.)			1 Religion mos. (IIIA.–IIIB.)		1 Religion mos. (IV.–VI.)			3
16.	**Dechow,** Turnlehrer der Landwirtschaftsschule.		2 Turnen (I.–IIA.)		2 Turnen (IIB.–IIIA.)		2 Turnen (IIIB.–IV.)		2 Turnen (V.–VI.)		8

*) bis zu den Sommerferien; dann für die meisten Stunden Prof. Dr. K. Krüger.

2. Winter-Halbjahr*)

Lfd. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1	**Scotland,** Direktor.	I.	6 Griech.	6 Griech.							12.
2.	**Prof. Gruber,** Oberlehrer.	IIIa.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.	6 Griech.	6 Griech.				20.
3.	**Prof. Dr. Heidenhain,** Oberlehrer.	IIa.	7 Lat.	3 Dtsch.	6 Griech.	.		2 Rel.			18.
4.	**Prof. Dr. K. Krüger,** Oberlehrer.		Beurlaubt von Ende November.								
5.	**Prof. Dieckert,** Oberlehrer.	V.	3 Dtsch.			2 Rel.	2 Rel.		8 Lat.	3 Rel.	18.
6.	**Prof. Nadrowski,** Oberlehrer.		Beurlaubt seit dem 23. November.								
7.	**Prof. Wegener,** Oberlehrer.	IV.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Rechn. 2 Natg.	2 Natg.		20.
8.	**Prof. Dr. P. Krüger,** Oberlehrer.	IIIb.	4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.		4 Rechn.		20.
9.	**Contzen,** Oberlehrer	IIb.	3 Gesch.		7 Lat.	8 Lat. 3 Gesch.		2 Gesch.			23.
10.	**Braun,** Oberlehrer.			7 Lat. 3 Gesch.	3 Dtsch.		3 Gesch.	2 Erdk.	2 Rel.	2 Natg.	22.
11.	**Dr. Sperrhake,** cand. prob.		3 Frz. 2 Engl.	3 Frz. 2 Engl.	3 Frz.	2 Frz. 2 Dtsch.	2 Frz.	4 Frz.			23.
12.	**Laermann,** Sch.-A.-Cand.	VI.						8 Lat.	3 Dtsch.	4 Dtsch. 8 Lat.	23.
13.	**Dr. Rediger,** Sch.-A.-Cand.				3 Gesch.		8 Lat. 3 Dtsch.	2 Dtsch.	2 Erdk.	2 Erdk.	20.
14.	**Letzus,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen. (I.–IIIA.)			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrb.	4 Rechn. 2 Schrb.	24.
						2 Schreiben. (IIIA.–IV.)					
			2 Singen. (I.–IV.)						2 Singen. (V.–VI.)		
15.	**Gehrmann,** kath. Religionslehrer.		Wie auf Seite 2.								
16.	**Weissrock,** jüd. Religionslehrer.		Wie auf Seite 2.								
17.	**Dechow,** Turnlehrer der Landwirtschaftsschule.		Wie auf Seite 2.								

*) Seit Mitte November.

C. Uebersicht über die während des Schuljahres 1907 durchgenommenen Lehraufgaben.

Lektüre und Aufsätze der oberen Klassen.

Prima.

Deutsch: Schillers Wallenstein, Shakespeares Macbeth, Das goldene Vlies von Grillparzer, Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Laokoon und ausgewählte Abschnitte aus Goethes Dichtung und Wahrheit; Lessings Emilia Galotti und Minna von Barnhelm (privatim). Außerdem literaturgeschichtliche Proben.

Aufsätze:

1. Was erfahren wir über Wallensteins Heer in „Wallensteins Lager"?
2. a) Oktavio Piccolominis Verrat an Wallenstein.
2. b) Welche Eigenschaften in dem Charakterbilde Wallensteins sind geeignet, mit seinem Schicksal Mitleid zu erregen?
3. Aus welchen verschiedenen Gründen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? (Klassenaufsatz).
4. Macbeths Seelenkampf.
5. Szenen aus dem Nibelungenliede, die sich zur bildlichen Darstellung eignen.
6. Mit welchem Recht kann man behaupten, daß große Männer auch nach ihrem Tode fortleben?
7. Welche Gründe erklären Wallensteins Schwanken und welche treiben ihn zur Tat? (Klassenaufsatz).
8. Jasons Schuld und Sühne.

Lateinisch: Horaz Oden, bes. Buch III, IV, einige Satiren und Episteln. Cicero Somnium Scipionis, Tusculan. I., Tacitus Germania, Annales II (Auswahl). Privatim: Vergil, Aeneis und Seneca, epistolae morales, ausgewählte Stücke.

Griechisch: Homer, Ilias I—XII mit Auswahl; Plato, Apologie; Demosthenes Olynth. I und II; Thukydides, Auswahl aus VI—VIII; Sophokles, Antigone.

Französisch: Mignet, Histoire de la Révolution française; Molière, le Bourgeois Gentilhomme.

Englisch: Burnett, Little Lord Fauntleroy; Goldsmith, Vicar of Wakefield.

Obersekunda.

Deutsch: Minna von Barnhelm. Maria Stuart. Abhandlungen über die Fabeln. (Lessing). Proben althochdeutscher und mittelhochdeutscher Literatur. Luthers Sendschreiben an den Adel.

Aufsätze:

1. Was erfahren wir über Tellheim aus dem ersten Akte der Minna v. Barnhelm?
2. Wodurch wird in den ersten vier Auftritten der Maria Stuart unser Mitleid mit der Heldin des Stückes erregt?

3. Wodurch werden wir in den ersten beiden Akten der Maria Stuart auf die Bedeutsamkeit der von Maria erstrebten Unterredung mit Elisabeth hingewiesen?
4. (Kl. Aufs.) Aus welchen Gründen verlangen Burleigh und Elisabeth die Hinrichtung Marias?
5. Was sagt Lessing über de la Mottes Erklärung der Fabel? (In zwei Fassungen, einer längeren und einer kürzeren.)
6. Wie ist über des Phaedrus Fabeln IV, 1 und 2 zu urteilen?
7. Parzivals Jugend.

Lateinisch: Cicero: pro Ligario. Vergil, Aeneis VI, VII und II mit Auswahl. Livius XXI.

Griechisch: Homer, Odyssee VII—XXIII mit Auswahl; Xenophons Memorabilien, ausgewählte Abschnitte; aus Herodot II, III und VI.

Französisch: Boissonnas, Une famille pendant la guerre de 1870/71. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

Untersekunda

Deutsch: Ausgewählte Stellen aus Schillers Abfall der Niederlande. Schillers Glocke. Die Dichter der Freiheitskriege. Kleist, Michael Kohlhaas. Schillers Wilhelm Tell.

Aufsätze:

1. Der Einzug des Frühlings in der Weichselniederung.
2. Einigkeit macht stark.
3. Vorgeschichte der französischen Revolution. (Klassenaufsatz.)
4. Vorteile und Nachteile des Kleinstadtlebens.
5. Wohltätig ist des Feuers Macht. (Klassenaufsatz.)
6. Die Nogatkämpen.
7. Die Klageschrift des Michael Kohlhaas.
8. Saepe et contemptus hostis cruentum certamen edidit et incliti populi regesque perlevi momento victi sunt. (Livius XXI.)
9. Die Lockmittel Oesterreichs gegenüber der Jugend des Schweizer Adels. (Klassenaufsatz.)
10. Schiller ein Lobredner der Frau. (Nach Wilhelm Tell).

Lateinisch: Ovid, Metamorphosen mit Auswahl; Cicero, de imperio Cn. Pompei Livius I.

Griechisch: Xenophon Anabasis II, IV (Auswahl). Hellenica Auswahl aus I und II. Homers Odysee I, II, V, VI, VII, VIII.

Französisch: Souvestre, Au coin du feu; Boissonnas, Une famille pendant la guerre de 1870/71.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1907:

Deutsch: Was fesselt Max Piccolomini an Wallenstein und was trennt ihn von diesem? Griechisch: Demosthenes. Phil. III, 8-12. Mathemathik: 1) Wenn man zu vier auf einander folgenden Gliedern einer arithmetischen Reihe bezüglich 2, 4, 26, 108 addiert, so erhält man vier auf einander folgende Glieder einer geometrischen Reihe. Wie heißen die beiden Reihen? 2) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Differenz zweier Seiten a—b, der Differenz der Halbmesser der angeschriebenen Kreise ϱ_a und ϱ_b und dem

Halbmesser r des umgeschriebenen Kreises. 3) Wie heißt die Gleichung des Kreises, der durch den Punkt (+ 2 + 5) geht und sowohl die y—Achse als auch die gerade Linie 3 y = 4 x — 9 berührt? 4) Um und in ein regelmässiges Oktaeder von der Kante a = 12 sind Kugeln beschrieben. Die von beiden Kugeln eingeschlossene Schale wird in einen Würfel verwandelt. Welchen Inhalt hat die für diesen Würfel in gleicher Weise hergestellte Kugelschale?

O s t e r n 1908:

D e u t s c h: Durch welche Umstände wurde die Stellung Karls V. zur Reformation bestimmt? G r i e c h i s c h: Demosth. de Chers. 13—18. M a t h e m a t i k: 1) Jemand hat vor 15 Jahren 2400 M. und vor 8 Jahren 3500 M. geliehen. Er bezahlt heute die Hälfte seiner Schuld und den Rest in 10 gleichen jährlichen Raten, von denen die erste nach einem Jahre fällig ist. Wie groß ist diese Rate, wenn die Zinsen $4^1/_2$ % betragen? 2) Ein Trapez durch eine Parallele zu den Grundlinien zu halbieren. 3) Ein Dreieck zu berechnen, von dem der Flächeninhalt F = 456, ein Winkel $\alpha = 43^0\ 4'\ 14''$ und der Halbmesser des der gegenüberliegenden Seite angeschriebenen Kreises $\varrho_\alpha = 24$ gegeben sind. 4) Auf der Linie (L_1) 2 x — y = 10 den Punkt P zu bestimmen, dessen Abstand von der Linie (L_2) 3 x — 4 y = 10 die Länge 4 hat.

Turnunterricht.

Im Sommer besuchten 190 Schüler die Anstalt, im Winter 183.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt		Von einzelnen Uebungen	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 15.	im W. 12.	im S. 2.	im W. 1.
Aus anderen Gründen:	im S. 3.	im W. 1.	im S. 1.	im W. 1.
Zusammen:	im S. 18.	im W. 13.	im S. 3.	im W. 2.
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 9,5 %	im W. 7,1 %	im S. 1,6 %	im W. 1,1 %.

Den Turnunterricht erteilte in 8 Wochenstunden, für jede der 4 Abteilungen 2 Stunden, Herr Dechow, Turnlehrer der hiesigen Landwirtschaftsschule.

Die größte Abteilung zählte 49, die kleinste 31 Schüler.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. **Dzg. d. 6. III. 07.** Der Kandidat des höheren Schulamts Turner wird der Anstalt vom 1. April als Probekandidat überwiesen.
2. **Dzg. d. 16. III. 07.** Prof. Dr. P. Krüger wird zu einem physikalischen Ferienkursus nach Königsberg einberufen.
3. **Dzg d. 17. III. 07.** Der eingereichte Lehrplan wird genehmigt.
4. **Dzg. d. 9. IV. 07.** Der Direktor erhält Urlaub von Pfingsten bis zu den Sommerferien.

5. **Dzg. d. 11. V. 07.** Am 12. Juni, dem Tage der Berufs- und Betriebszählung, fällt der Unterricht aus.

6. **Dzg. d. 13. VI. 07.** Jahrgang XVI der Volks- und Jugendspiele wird geschenkt.

7. **Dzg. d. 16. VI. 07.** Prof. Dr. Karl Krüger wird bis zum 3. Juli beurlaubt.

8. **Dzg. d. 27. VI. 07.** Kandidat Hennecke wird vom 12. Aug. nach Konitz versetzt.

9. **Brl. d. 6. VIII. 07.** Das Königliche Ministerium schenkt als Fortsetzung Palestrina Bd. XXXIII.

10. **Dzg. d. 6. VIII. 07.** Oberlehrer Braun erhält die Erlaubnis, den ihm von dem Sultan der Türkei verliehenen Osmanié-Orden anzunehmen.

11. **Dzg. d. 7. VIII. 07.** Betrifft Vorsichtsmaßregeln der Schule bei ansteckenden Krankheiten.

12. **Dzg. d. 9. VIII. 07.** Die Anstalt soll an die Kanalisation angeschlossen werden.

13. **Dzg. d. 13. IX. 07.** Kandidat Dr. Sperrhake wird der Anstalt an Stelle des cand. Turner überwiesen.

Dzg. d. 23. IX. 07. Schüler der Ib, IIb und IIIb können, wenn sie abgehen, um einen Beruf zu ergreifen, auch nach $1^1/_2$jährigem Aufenthalt in diesen Klassen in die nächst höhere versetzt werden.

Dzg. d. 2. X. 07. Zensuren im Schreiben sollen für alle Klassen bis I einschl. erteilt werden.

Dzg. d. 12. X. 07. Die Schüler der Gymnasien werden auf die Laufbahn der Werftsekretäre hingewiesen.

Dzg. d. 19. X. 07. Die Ferien werden in folgender Weise festgesetzt.

	Dauer	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
zu Ostern 1908	2 Wochen	Sonnabend, d. 4. April,	Mittwoch, d. 22. April
zu Pfingsten 1908	5 Tage	Donnerstag, d. 4. Juni, mittags,	Donnerstag, d. 11. Juni
im Sommer 1908	$4^1/_2$ Wochen	Mittwoch, d. 1. Juli, mittags,	Dienstag, d. 4. August
im Herbst 1908	$1^1/_2$ Wochen	Mittwoch, d. 30. September, mittags,	Dienstag, d. 13. Oktober
zu Weihnachten 1908	2 Wochen	Mittwoch, d. 23. Dezember,	Freitag, d. 8. Jan. 1909
zu Ostern 1909	2 Wochen	Mittwoch, d. 31. März,	Donnerstag, 15. April 1909.

Dzg. d. 9. XI. 07. Kandidat Laermann wird der Anstalt zur Vertretung des Prof. Dr. K. Krüger überwiesen.

Dzg. d. 26. XI. 07. Prof. Dr. P. Krüger erhält die Erlaubnis, das Amt eines Stadtverordneten anzunehmen.

Dzg. d. 28. XI. 07. Prof. Nadrowski wird beurlaubt und an seine Stelle wird Cand. Dr. Rediger überwiesen.

Dzg. d. 4. XII. 07. Oberlehrer Braun erhält Urlaub für August und September 1908 zu einer Studienreise.

Dzg. d. 9. I. 08. Wislicenus, Deutschlands Seemacht wird im Allerhöchsten Auftrage als Schülerprämie überwiesen.

Dzg. d. 24. II. 08. Der technische Lehrer Schulz aus Elbing wird vom 1. April an das Gymnasium berufen.

Dzg. d. 11. III. 08. Der Kandidat Dr. Ziesemer wird der Anstalt als Hilfslehrer überwiesen.

Dzg. d. 13. III. 08. Kand. Schaumkell wird vom 1. April als Oberlehrer an das Gymnasium zu Marienburg berufen.

Dzg. d. 15. III. 08. Kand. Dr. Sperrhake wird vom 1. April nach Pr. Stargard versetzt.

III. Chronik der Anstalt.

Der Unterricht begann am Dienstag, dem 9. April.

Der beurlaubte Herr Professor Dr. K. Krüger wurde bis zu den Sommerferien von dem Schulamtskandidaten Herrn Hennecke vertreten, der bis zum 15. April beurlaubte Herr Oberlehrer Braun durch die Kollegen.

Am 27. April war Herr Zeichenlehrer Letzus durch Krankheit am Unterricht behindert, desgl. Herr Oberlehrer Braun vom 29. April bis zum 2. Mai.

Vom 18. Mai bis zum 6. August war der Direktor auf Urlaub.

Am 17. Juni war Herr Professor Wegener erkrankt.

Für die Zeit vom 19. bis 21. Juni wurde Herr Professor Gruber vertreten, weil er an Stelle des beurlaubten Direktors an der Direktorenkonferenz in Königsberg teilnahm.

Am 6. Juni unternahmen alle Klassen in verschiedenen Abteilungen Spaziergänge nach der Umgegend von Danzig, Dirschau und Elbing.

Nach den Sommerferien war Herr Professor Wegener noch bis zum 10. August beurlaubt, ebenso Herr Professor Dr. Heidenhain. Herr Professor Dr. K. Krüger trat in sein Amt ein und sein Vertreter, Herr Hennecke, ging an das Gymnasium in Konitz.

Der Sedantag wurde durch einen Festakt in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Braun.

Am 14. September fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Professor Kahle die Abiturientenprüfung statt, in der 3 Schüler bestanden.

Am 21. September wurden die Abiturienten entlassen.

Vom 23. bis 25. September war Herr Letzus krank.

Zu Michaelis schied Herr Turner aus, um seiner Militärpflicht zu genügen. An seine Stelle trat als Lehrer der neueren Sprachen Herr Dr. Sperrhake.

Vom 17. bis 19. Oktober war Herr Professor Dr. K. Krüger beurlaubt, desgl. am 23. Oktober die Herren Professor Gruber und Professor Dr. Heidenhain, um an der Synodalsitzung des hiesigen Kreises teilzunehmen.

Am 28. Oktober war Herr Professor Dr. K. Krüger beurlaubt.

Am 30. und 31. Oktober fand eine Revision der Anstalt durch Herrn Provinzial-Schulrat Professor Kahle statt.

Am 31. Oktober wurde eine Feier zur Erinnerung an die Einführung der Reformation abgehalten. Die Rede hielt Herr Professor Gruber.

Vom 1. bis 4. November war Herr Professor Dieckert krank, am 4. und 5. Herr Professor Nadrowski.

Für den 23. und 25. November war der Direktor beurlaubt.

Am 23. November erkrankte Herr Professor Nadrowski und mußte bis zu Ostern beurlaubt werden. Zu seiner Vertretung wurde der Anstalt Herr Kandidat Laermann überwiesen.

Vom 28. November trat zur Vertretung des Herrn Professor Dr. K. Krüger Herr cand. Dr. Rediger ein.

Vom 2. bis 4. Dezember war Herr Professor Dieckert krank.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand in der Aula am 27. Januar ein öffentlicher Festakt statt. Die Rede hielt Herr Oberlehrer Braun.

Am 1. Februar erkrankte Herr Zeichenlehrer Letzus und mußte auf 14 Tage beurlaubt werden.

Vom 12. bis 15. Februar war Herr Professor Dieckert durch Krankheit am Unterrichten verhindert.

Am 20. Februar fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Professor Kahle die Abiturientenprüfung statt, in der 7 Schüler bestanden, davon 2 unter Erlassung der mündlichen Prüfung.

Am 13. und 14. März war Herr Professor Dr. P. Krüger krank.

Für den 14. März waren der Direktor und Herr Professor Dr. Heidenhain beurlaubt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1908.

	IA.	IB.	IIA.	IIB.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1907	13	13	15	23	19	34	27	27	33	204
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1907	10	1	4	9	2	3	2	7	6	44
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	11	12	15	25	19	18	22	—	130
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	2	—	3	—	2	22	30
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres	11	15	13	19	27	28	24	26	27	190
5. Zugang im Sommer	—	1	1	—	—	—	1	—	2	5
6. Abgang „ „	3	2	2	2	3	1	1	1	2	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	9	13	12	17	24	28	24	25	27	179
9. Zugang im Winter	—	—	1	—	1	—	2	1	1	6
10. Abgang „ „	—	—	—	—	1	—	—	—	2	3
11. Frequenz am 1. Februar 1908	9	13	13	17	24	28	26	26	26	182
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	19,2	18,7	17,5	16,6	15	13,7	12,7	11,9	10,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahrs	149	31		10	137	53	
2. Am Anfang d. Winterhalbjahrs	140	30		9	129	50	
3. Am 1. Februar 1908	142	30		10	131	51	

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten zu Ostern 1907: 19 Schüler, zu Michaelis 1907: 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: 9.

C. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Lfd. Nr.	Namen	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Jahre auf der Anstalt	Jahre in der Prima	Studium bezw. Beruf
Mich. 1907									
437	Karl Draeger	22. Juli	86	Marienburg	† Rentier in Marienburg	ev.	11½	2½	Chemie
438	Erich Muscate	9. März	86	Dirschau	Fabrikbes. in Dirschau	ev.	2½	2½	Rechtswissenschaft
439	Hans Neumann	23. März	89	Königsberg	Kaufmann in Marienbg.	ev.	9½	2½	Naturwissenschaft
Ostern 1908									
440	Willy Baumgart *	8. Septbr.	89	Marienburg	Gerichts-Vollzieher a. D. in Marienburg	ev.	9	2	Rechtswissenschaft
441	Eckehard Beckert *	13. Novbr.	89	Marienburg	† Bankier in Marienburg	ev.	9	2	Rechtswissenschaft
442	Ewald Glomsda	18. Novbr.	88	Graudenz	† Gerichts-Assistent in Marienburg	kath.	11	2	Rechtswissenschaft
443	Hermann Krische	14. Juli	89	Marienburg	Professor an der Landwirtschaftsschule in Marienburg	ev.	10	2	Medizin
444	Harry Nadrowski	17. April	88	Thorn	Professor a. Gymnasium in Marienburg	ev.	5½	2	Militär
445	Kurt Rosenbaum	16. Juli	87	Christburg	Kaufmann in Christburg	mos.	7	3	Medizin
446	Ewald Speisiger	26. Mai	88	Marienburg	† Kaufmann in Marienbg.	ev.	10	2	Tierarzneikunde

*) wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek, von Herrn Oberlehrer Contzen verwaltet, erhielt als Geschenke: Ascherson, deutscher Universitätskalender 1907, die Hamburg-Amerika-Linie im sechsten Jahrzehnt ihrer Entwickelung und von Herrn Gymnasialdirektor Dr. Gronau einen Führer durch Elbing und Umgegend.

Angeschafft wurden die Fortsetzungen der bisher gehaltenen Zeitschriften und Lieferungswerke; ferner Jähns, Feldmarschall Moltke; Kluge, Unser Deutsch; Hohenlohe-Schillingsfürst Denkwürdigkeiten; Hoensbroech, Das Papsttum in seiner kulturellen Wirksamkeit; Chamberlain, Immanuel Kant; Gebauer, Kunde des Samlands; Gemoll, Xenophons Anabasis; Heyne, Deutsches Wörterbuch; Pfleiderer, Die Entwickelung des Christentums; Heller, Geschichte der Physik; Schreckenbach, Der Zusammenbruch Preußens im Jahre 1806; Kromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland II; Friese,

Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht; Wagner, Illustrierte Deutsche Flora; Herbart, Pädagogische Schriften, Herausgegeben von Bartholomäi und Sallwürk; Hahn, Physikalische Freihandversuche; Müller, Technik des physikalischen Unterrichts; Körner, Zriny; Marées, Karten von Leukas; Herders sämtliche Werke, Herausgegeben von Suphan; Horaz, sämtliche Gedichte, erklärt von Städler; Lessings sämtliche Werke, Herausgegeben von Karl Lehmann; Wirtschafts-Atlas der deutschen Kolonien; Weinhold, Physikalische Demonstrationen; Dennert, Das physikalische Praktikum; Wilmanns, Walter von der Vogelweide; Siebelis, Ciceros Rede für die Manilische Bill; Lampert, Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas; Floericke, Deutsches Vogelbuch; de la Fontaine, Fables et oeuvres diverses; Niese, Grundriß der römischen Geschichte; Vogel, Karte des deutschen Reichs; Deimling, Südwestafrika; Rochus Schmidt, Deutschlands Kolonien; Ferrero, Größe und Niedergang Roms; Weiß, Die Schriften des Neuen Testaments; Seidel, Der Kaiser und die Kunst; Beier, Die Berufsausbildung; Hohenzollernjahrbuch 1907.

Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Ziebarth, Kulturbilder aus griechischen Städten; Knötel, Aus eiserner Zeit; Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse; Lenz, Geschichte Bismarcks; Leuchtenberger, Hauptbegriffe der Logik; Raabe, Der Schüdderump; Lenz, Martin Luther; Janell, Ausgewählte Inschriften; Weise, Die deutschen Volksstämme und Landschaften; Heilborn, Die deutschen Kolonien; Lotz, Die Verkehrsentwickelung in Deutschland 1800—1900; Frentzel, Ernährung und Volksnahrungsmittel; Schwemer, Restauration und Revolution; Eckstein, Der Kampf zwischen Mensch und Tier; Otto, Das deutsche Handwerk in seiner kulturgeschichtlichen Entwickelung; Weise, Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit; Kirchhoff, Mensch und Erde; Steinhausen, Germanische Kultur in der Urzeit; Hesse, Abstammungslehre und Darwinismus; Schreiner, Der Bau des Weltalls; Pohle, Die Entwickelung des deutschen Wirtschaftslebens im XIX. Jahrhundert; Merckel, Bilder aus der Ingenieurtechnik; Grätz, Das Licht und die Farben; Unold, Aufgaben und Ziele des Menschenlebens; Brunier, Das deutsche Volkslied; von Lothen, Vom Kriegswesen im XIX. Jahrhundert; Weber, 1848; Jooste, Aus der zweiten Heimat; Schenkel, Hans Klaus; Korodi, Siebenbürgen; Genthe, Marokko; Wolf, Die Religion der alten Römer; Chudzinski, Tod und Totenkultus; Wirtschaftsleben in den deutschen Kolonien; Gruber, deutsches Wirtschaftsleben; Borinski, das Theater; Giesenhagen, Unsere wichtigsten Kulturpflanzen; Merckel, Schöpfungen der Ingenieurtechnik der Neuzeit; Hahn, die Eisenbahnen; Kautsch, die deutsche Illustration; Loening, Grundzüge der Verfassung des deutschen Reiches; Uhl, Entstehung und Entwickelung unserer Muttersprache; Heil, Die deutschen Städte und Bürger im Mittelalter; Launhardt, Am sausenden Webstuhl der Zeit; Volbehr, Bau und Leben der bildenden Kunst; Wilkowski, Das deutsche Drama des XIX. Jahrhunderts; Neubauer, Preußens Fall und Erhebung; von Pelet-Narbonne, Der Große Kurfürst; Linnebach, Friedrich Wilhelm I. und Leopold I. von Anhalt-Dessau; v. Bremen, Friedrich der Große; v. Voss, York; v. Liegnitz, Scharnhorst; Friederich, Gneisenau; von der Boeck, Boyen; v. Cämmerer, Clausewitz; Balck, Prinz Friedrich Karl; v. Blume, Moltke; v. Blume, Wilhelm I. und

Roon; v. Deimling, Südwest-Afrika; Cauer, Palästra Vitae; Bürckner, die Kunstpflege in Haus und Heimat; N. N., Die deutschen Mundarten; Ziegler, Schiller; Vockeradt, Praktische Ratschläge für die Anfertigung des deutschen Aufsatzes; Hoecker, Der Nationalkrieg gegen Frankreich; Hebel, Schatzkästlein; Hoecker, Der rote Montenegriner; Düsterhoff, Dem Tode entrissen; Schirmacher, Danziger Bilder; Barack, Reineke Fuchs; Marcks, Kleiner Tiergarten; Heger, Schulethik; Wagner und Kobilinski, Leitfaden der griechischen und römischen Altertümer; Dose, Die Sieger von Bornhöved; Fritsch, Delphi, die Orakelstätte des Apollo; Thiele, Im jonischen Kleinasien; Cramer, Afrika und seine Beziehungen zur antiken Kulturwelt; Zettel, Hellas und Rom im Spiegel deutscher Dichtung: Jakobsen, Ebbe und Flut; Sieper, Shakespeare und seine Zeit; Sealsfield, Kajütenbuch.

C. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden angeschafft: Pilling und Müller, Pflanzentafeln Lieferung III, IV und V, Pfurtscheller, Zoologische Wandtafeln 17—19, Sammlung der Obstschädlinge. Eiserne Flasche für Sauerstoff, Gefrierapparat, Apparat für drahtlose Telegraphie.

Für die der Anstalt gemachten Geschenke spricht der Unterzeichnete auch an dieser Stelle den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Von den durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Danzig auf Vorschlag des Direktors und des hiesigen Magistrats zu vergebenden Gymnasialstipendien bezogen die Primaner Hülsen, Kaczke und Glomsda je 180 Mark, Baumgart 210 Mark.

2. Der Schülerunterstützungsfonds betrug am 20. März 1907	159,65 M.
Einnahmen	9,76 M.
Zinsen	1,12 M.
Sa.	170,53 M.
Ausgabe und Verlust bei der Privatbank	120,17 M
Bestand am 10. 3. 08	50,36 M.

3. Von der Zahlung des Schulgeldes waren 10 % der Schüler teils ganz, teils zur Hälfte befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April, morgens 8 Uhr.

2. Die Aufnahme neuer Schüler für Sexta findet am Donnerstag, den 9. April, für die übrigen Klassen am Dienstag, den 21. April, von 9—12 Uhr vormittags statt. Die für Sexta angemeldeten Schüler werden gemeinsam pünktlich um 9 Uhr geprüft werden und haben Feder und Papier mitzubringen.

3. Alle neu eintretenden Schüler haben den Impf- und den Geburtsschein und, wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen.

4. Das gesetzliche Alter für den Eintritt in die Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr. Knaben, die erheblich älter sind, können nicht aufgenommen werden. Es empfiehlt sich daher, den Zeitpunkt der Anmeldung nicht zu weit hinauszuschieben.

5. Das Schulgeld beträgt jährlich 130 Mark und wird vierteljährlich vorausbezahlt.

6. Für die Schulgeldbefreiung kommt in erster Linie die sittliche Führung und die geistige Befähigung, sodann die Bedürftigkeit in Frage. Auf den unteren Klassen tritt keine Befreiung vom Schulgelde ein. Die Bewerbungen um Freischule müssen bis zum 22. April geschehen bezw. erneuert werden. Die Bewilligung erfolgt stets widerruflich. Die Freistelle geht infolge einer gröberen Uebertretung der Schulgesetze ohne weiteres verloren.

7. Die Wahl der Pension auswärtiger Schüler ist von der vorherigen Genehmigung des Direktors abhängig.

8. Die Schule ist bestrebt, darauf zu halten, daß die Schüler in der Klasse beim Lesen und namentlich beim Schreiben und Zeichnen eine gerade Körperhaltung bewahren. Dies Bestreben kann aber nur dann von Erfolg sein, wenn auch das Elternhaus bezw. dessen Stellvertreter nach derselben Richtung auf die Schüler einzuwirken sich bemüht.

9. Da der evangelische Konfirmandenunterricht von 12—1 stattfindet, wird der Stundenplan des Gymnasiums für IIIa und IIb so gelegt werden, daß die Konfirmanden keine Unterrichtsstunde versäumen. In den anderen Klassen kann auf sie keine Rücksicht genommen werden. Es ist daher durchaus empfehlenswert, den Aufenthalt auf obigen Klassen zum Besuche des Konfirmandenunterrichts zu benutzen.

10. Schriftliche Eingaben an mich, die nicht dringlich sind, bitte ich so zu adressieren, daß sie nicht in meiner Privatwohnung, sondern im Gymnasium abgegeben werden.

Marienburg, März 1908.

Scotland,
Gymnasial-Direktor.